

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
1. Einleitung: Schreibarbeit lesen	1
1.1 Verortung in der Forschungslandschaft	5
1.2 Zum Inhalt	12
1.3 Cäsar Bloesch: politisch-biografische Vorbemerkungen	16
2. Schreiben für sich	21
2.1 Erfahrung und Dokumentation von 1600 bis 1850	24
2.2 Journalführung und Klinik im beginnenden 19. Jahrhundert	36
2.3 »Von der Theorie verlassen«: Zwischen Journal und Krankenbett	48
2.4 Zwischen Routine und Ratlosigkeit	62
2.5 Ritualisierte Rückblicke	75
Wetter und Gesundheitszustand	76
Bemerkenswerte Einzelfälle	85
3. Unter Kollegen	91
3.1 Einheit im Ärzteverein	95
Eingehegte Geselligkeit	97
Interne Kritik und Neuausrichtung um 1850	104
3.2 Zentrale Machtansprüche – periphere Kritik	107
Der liberale Umsturz 1830/31	108
Ringens um eine Medizinalordnung (1820–1863)	112
Biel: Scharnier zwischen Bern und Jura	121
3.3 Medizin, Geschichte und nationale Identität	125
3.4 Eine politische Obduktion: Der Tod des Herrn Knobel 1851	136

3.5	Medizinische Zeitschriften als Bühnen der Profilierung	144
3.6	Kollektive Wissenspraktiken im Verein	149
4.	Öffentliches Schreiben	161
4.1	Möglichkeiten der Medizinalstatistik	163
4.2	Ord nende und verord nende Impftabellen	179
	Logik der Tabellen und Berichte	181
	Impfpraxis und Notationspflicht	185
	Beobachten, differenzieren, melden	191
	Das Recht zu impfen	197
	Von der Kontrolle zur Selbstkontrolle	202
4.3	Professionalisierte Zeugenschaft	206
4.4	Ermächtigende Gutachten	220
	Elisabeth Kissling	224
	Albrecht Friedrich Stettler	226
	Anna Maria Schneider-Breitner	229
	Christine Wüthrich	230
4.5	Von der Verwaltung zur Selbstverwaltung	235
5.	Schluss: Zur Bedeutung ärztlicher Schreibarbeit	243
5.1	Auf den Spuren des Erfahrungswissens	244
5.2	Resonanzräume ärztlichen Schreibens	247
5.3	Ärztliches Wissen und staatliche Verwaltung	251
6.	Biografische Daten Cäsar Bloesch	257
7.	Quellen- und Literaturverzeichnis	259
	Handschriften	259
	Gedruckte Quellen	260
	Literatur	265
	Personenregister	285
	Sachregister	287